

3M Science.
Applied to Life.™

**3M™ Cavilon™ Advanced
Skin Protectant**

Fallstudien



Eine Schädigung der Haut ist eine Herausforderung im Klinikalltag und kann zu Komplikationen wie Infektionen, Schmerzen, Leiden und negativen Erfahrungen der Patienten führen. Darüber hinaus erhöhen Hautschäden die Dauer und Kosten einer Behandlung.

Wenn die Haut Faktoren wie Reizstoffen, Feuchtigkeit, Reibung, Scherkräften und medizinischen Klebstoffen ausgesetzt ist, kann dies zu Hautläsionen führen. Die hieraus resultierende feuchte, nässende Wundoberfläche kann auch bluten und für den Patienten sehr schmerzhaft sein. Bisher waren herkömmliche Salben und Pasten die einzige Möglichkeit, dieses geschädigte Gewebe zu schützen. Wenn Sie diese Produkte verwendet haben, kennen Sie sicherlich deren Grenzen.



3M™ Cavilon™ Advanced ist eine völlig neuartige Rezeptur, die eine bahnbrechende Lösung auf dem Gebiet des Hautschutzes verkörpert. Die einzigartige Cyanoacrylat-Polymer-Lösung bildet einen extrem widerstandsfähigen, ultradünnen transparenten Hautschutzfilm mit elastischen Eigenschaften.

Dieser Schutz kann:

- ▶ vor aggressiven und hautreizenden Körperflüssigkeiten wie flüssigem Stuhl oder Magenflüssigkeit schützen¹
- ▶ auf feuchte, nässende Hautoberflächen aufgebracht werden¹ und haftet dort zuverlässig (d. h. bei oberflächlichen Wunden)
- ▶ sich den Bewegungen der Haut anpassen (dehnbar & flexibel) und bietet Ihren Patienten und Bewohnern auch unter schwierigsten Bedingungen einen wasserfesten², gegen Reizstoffe resistenten Hautschutz¹
- ▶ ein Milieu bilden, das die Heilung unterstützt und dazu beiträgt, die mit IAD verbundenen Schmerzen zu lindern¹

Weitere Vorteile für Sie, Ihre Patienten und Bewohner:

- ▶ Der Hautschutz muss nur zweimal pro Woche neu aufgetragen werden¹
- ▶ Er ermöglicht eine einfache, sanfte Reinigung ohne entfernt werden zu müssen
- ▶ Der bedienerfreundliche Einweg-Applikator sorgt für eine schnelle Applikation und verringert das Risiko einer möglichen Kreuzkontamination, wie dies bei herkömmlichen Produkten möglich ist

Anwendungsbereiche von Cavilon Advanced:

Zum Schutz der Haut:

- ▶ vor Flüssigkeiten und Reizstoffen wie flüssigem Stuhl, Urin, Verdauungsflüssigkeiten und Wundexsudat
- ▶ vor Reibung und Scherkräften gefährdeter Haut wie bspw. fragile Haut, mazerierte Haut, rezidivierende Hautläsionen, starke Exsudation, Intertrigo

Hilft bei der Behandlung von oberflächlichen Hautläsionen wie:

- ▶ feuchtigkeitsbedingte Hautschädigungen, wie z. B.
 - Inkontinenz-Assoziierte Dermatitis (IAD)
 - peristomale Hautläsionen und Fisteln
 - Hautschädigungen in der Wundumgebung (z. B. Mazeration)
 - intertriginöses Ekzem (Intertrigo)
- ▶ Hautschädigungen durch medizinische Klebstoffe, Hautrisse

Quellenangaben

¹ Brennan, Mary R.; Milne, Catherine T.; Agrell-Kann, Marie; Ekholm, Bruce P. Clinical Evaluation of a Skin Protectant for the Management of Incontinence-Associated Dermatitis: An Open-Label, Nonrandomized, Prospective Study. *Journal of Wound, Ostomy & Continence Nursing*. 2017 März/April; 44(2):172-180.

² Daten bei 3M verfügbar. Lab-Support-05-282150

Inhalt

- 1 Fallstudie mit einer neuen Elastomer-Schutzbarriere für die Behandlung einer schweren IAD in einem Akutkrankenhaus und in der häuslichen Pflege**
Fiona Russell, Pflegefachkraft für Wundmanagement, NHS Grampian
- 2 Fallstudie mit einer neuen Elastomer-Schutzbarriere zur Behandlung einer schweren IAD bei einem akut kranken Patienten mit Antibiotika-Assoziierter Diarrhoe auf einer Intensivstation**
Sarah Pointer, Pflegerin für Wundmanagement, Maidstone and Tunbridge Well NHS Trust
- 3 Behandlung einer schweren IAD und MASD¹ mit einem hochleistungsfähigen Hautschutz mit Elastomer-Eigenschaften**
Valerie Hanssens Msc. Fachkraft für Wundmanagement – UZ Brüssel, Belgien
- 4 Kostenvergleich bei IAD unter Verwendung eines neuen Hautschutzes**
Matthias Van Houdenhove, Dozent für Dekubitus-Prophylaxe, Rehabilitationsabteilung – A.Z. Sint-Maria Halle, Belgien
- 5 Evaluierung eines hochleistungsfähigen Hautschutzes für die Behandlung von Patienten mit IAD in einem großen Akutkrankenhaus**
Sian Fumarola, Leiterin der Abteilung für Wundmanagement und Kontinenz, und Lauren Olenczuk, Fachkraft für Wundmanagement, Universitätskrankenhaus North Midlands NHS Trust
- 6 Fallserie zu einem hochleistungsfähigen Hautschutz für die Behandlung von Patienten mit feuchtigkeitsbedingten Hautläsionen (MASD¹)**
Karen Laforet MCISc, RN, Jade Dias MCISc RN, Sukaina Muhammad MCISc RN, Mississauga, Ontario

Fallstudie mit einer neuen Elastomer-Schutzbarriere für die Behandlung einer schweren IAD in einem Akutkrankenhaus und in der häuslichen Pflege

1

Fiona Russell, Pflegefachkraft für Wundmanagement. NHS Grampian

Einleitung

Eine 55-jährige Frau wurde mit Schmerzen und perianaler Hautschädigung infolge einer Radiotherapie mit 29 Bestrahlungsfractionen in das Krankenhaus eingewiesen. Aufgrund der Diagnose eines Rektumkarzinoms im November 2017 erfolgte eine Chemo- und eine Radiotherapie. Die Patientin wurde mit schweren feuchtigkeitsbedingten Hautläsionen im Perianalbereich und aufgrund von Problemen in der Hautfalte am Bauch (Fettschürze) in die Abteilung für Wundmanagement verlegt.

Maßnahme

Am 12.12.17 wurde die Patientin von den Wundmanagern untersucht. Die Behandlung der perianalen Haut war sehr schmerzhaft und unangenehm. Im Sinne des körperlichen und seelischen Wohlbefindens der Patientin wurde entschieden, 3M™ Cavilon™ Advanced anzuwenden. Die Stationsmitarbeiter wurden angewiesen, während der Anwendung von Cavilon Advanced keine weiteren Salben oder Behandlungen anzuwenden.

Das Pflegefachpersonal wurde angewiesen, die Patientin ggf. mit trockenen Reinigungs- oder Mulltüchern, die mit warmem Wasser befeuchtet werden sollten (es durften keine Feuchttücher verwendet werden), zu säubern. Die Patientin konnte duschen, wenn sie dies wünschte, wurde jedoch instruiert, weder Duschgel noch Seife zu benutzen, sondern nur Wasser von oben über die Leisten und den perianalen Bereich laufen zu lassen. Nach der dritten Applikation von Cavilon Advanced (18.12.17) wurde die Patientin nach Hause in die Obhut der häuslichen Pflegekraft entlassen. Die letzte Applikation von Cavilon Advanced wurde von der ambulanten Pflegekraft am 21.12.2017 vorgenommen. Die Haut wurde für die weitere Hautpflege mit dem üblichen Barriereprodukt behandelt.

„Die sofortige Linderung bei Verwendung von Cavilon Advanced war offensichtlich. Dies hat zu einer Kosteneinsparung im Vergleich zu unseren üblichen Behandlungen bei feuchtigkeitsbedingten Hautläsionen geführt.“

Ergebnisse

Auf den Bildern ist die Besserung deutlich zu erkennen. Nach der ersten Applikation von Cavilon Advanced kam es sofort zu einer Schmerzlinderung. Die Wunde wurde in den sechs Tagen der stationären Behandlung ebenfalls deutlich besser.

Durch die Elimination von Variablen bei der Behandlung (es waren keine weiteren Schutzbarrieren oder Behandlungen erforderlich) gab es unter den Pflegekräften keine Unklarheiten über die laufende Behandlung, da das Pflegepersonal nur die erforderliche Reinigung vornehmen musste. Das herausragendste Ergebnis war die Auswirkung von Cavilon Advanced auf die Lebensqualität der Patientin. Ihrer Meinung nach hat dieses Produkt wesentlich zu ihrem körperlichen und seelischen Wohlbefinden beigetragen.

Schlussfolgerungen

Es waren nur vier Applikationen von Cavilon Advanced erforderlich, um die Hautläsionen zur Abheilung zu bringen. Vor Cavilon Advanced hätten wir einen herkömmlichen Hautschutzfilm verwendet, der je nach Stuhlvolumen und -frequenz alle 48-72 Stunden appliziert worden wäre. Der verschmutzte Bereich wäre mit einem pH-neutralen Schaumreiniger gereinigt worden. Diese Maßnahmen hätten aufgrund der Schmerzen und Beschwerden der Patientin verstärkt die Assistenz des Pflegepersonals erfordert. Schmerzen und Beschwerden während dieser Maßnahme sollten nicht als etwas „Normales“ gelten.

Für Patienten ist die IAD eine schmerzhaftes Erkrankung, die mit einem erhöhten Risiko für Komplikationen wie beispielsweise Sekundärinfektionen und Druckgeschwüren verbunden sein kann. Die sofortige Linderung bei Verwendung von Cavilon Advanced war offensichtlich. Der lindernde Effekt auf die IAD-Schmerzen und die Reinigung haben zur Verbesserung des gesamten Wohlergehens und Wohlbefindens der Patientin beigetragen. Dies hat zu einer Kosteneinsparung im Vergleich zu unseren üblichen Behandlungen bei feuchtigkeitsbedingten Hautläsionen geführt. Diese betraf nicht nur die Überwachung, sondern auch den zeitlichen Pflegeaufwand und die Patientenbeteiligung an der eigenen Pflege.



12. Dezember 2017
Vorstellung in der Abteilung für Wundmanagement und erste Applikation von Cavilon Advanced (im Krankenhaus)



15. Dezember 2017
Zweite Applikation von Cavilon Advanced (im Krankenhaus)



18. Dezember 2017
Dritte Applikation von Cavilon Advanced (Entlassung nach Hause)

Fallstudie mit einer neuen Elastomer-Schutzbarriere zur Behandlung einer schweren IAD bei einem akut kranken Patienten mit Antibiotika-assoziiierter Diarrhoe auf einer Intensivstation

Sarah Pointer, Pflegerin für Wundmanagement, Maidstone and Tunbridge Well NHS Trust

2

Einleitung

Eine 62-jährige Frau wurde für die Einsetzung eines Ureter Stents rechts aufgrund einer Hydronephrose stationär aufgenommen. Nach dem Eingriff wurde sie hypoxisch, es wurde mit Optiflow begonnen, und sie wurde auf die Intensivstation verlegt. An Tag 3 wurde sie aufgrund des steigenden Sauerstoffbedarfs intubiert. Es wurde eine mikroskopische Urinuntersuchung durchgeführt; mittels Urinkultur und Resistenzbestimmung wurde E. coli nachgewiesen, daraufhin wurden Antibiotika (Tazocin und Gentamicin) verabreicht. Nach einem fehlgeschlagenen Extubationsversuch musste die Patientin aufgrund von Vorhofflimmern inotrop behandelt werden. Sie wurde an Tag 6 erfolgreich extubiert. Die Urosepsis und eine Ateminsuffizienz vom Typ 1 wurden ebenfalls erfolgreich behandelt.

Leider hat sie eine Antibiotika-assoziierte Diarrhoe entwickelt, die ein Stuhlmanagementsystem erforderte, das nach 24 Stunden Diarrhoe eingeführt wurde. Zu diesem Zeitpunkt war es bereits zu einem ausgedehnten Hautverlust am Gesäß gekommen.

Maßnahme

Es wurde eine Behandlung mit 3M™ Cavilon™ Advanced eingeleitet.

Die Patientin wurde an Tag 4 nach der Applikation von Cavilon Advanced vom Team für Wundmanagement untersucht, und es wurde festgestellt, dass sich die Hautschädigungen deutlich gebessert hatten.

Die Patientin wurde nach Hause in die Obhut der ambulanten Pflege entlassen. Diese wurde angewiesen, für die Hautreinigung einen pH-neutralen Reiniger und für den weiteren Schutz und die Regeneration der Haut 3M™ Cavilon™ Langzeit-Hautschutz-Creme zu verwenden.

Ergebnisse

Es war nur eine Applikation von Cavilon Advanced erforderlich, um die IAD zu behandeln und eine schnellere Genesung und Entlassung zu ermöglichen. Ohne Cavilon Advanced hätten wir auf das Stuhlmanagementsystem, häufige Körperpflege zum Sauberhalten des Bereichs und 3M™ Cavilon™ Reizfreier Hautschutz zurückgegriffen, der wiederholt hätte appliziert werden müssen.

Cavilon Advanced ermöglichte die Abdeckung des IAD-Bereichs mit einer Applikation, um die Haut vor flüssigem Stuhl und Reinigungsmitteln zu schützen. Die Patientin berichtete, sich im Bett wohler gefühlt zu haben, da sich ihre Haut nicht mehr wund und schmerzhaft angefühlt habe, sodass sie sich ausruhen und von ihrer Erkrankung erholen konnte.

Schlussfolgerungen

Die Elastomer-Eigenschaften in Verbindung mit der Transparenz und Haltbarkeit von Cavilon Advanced haben bei dieser schwer kranken Patientin auch unter dem konstanten Einfluss von flüssigem Stuhl einen längeren Schutz und die Behandlung der schweren IAD ermöglicht.

Nach dieser Erfahrung und anderen erfolgreichen Patienten-Evaluationen wurde Cavilon Advanced in das Pflegeprotokoll für mittelschwere bis schwere IAD aufgenommen und wird auch zur Prophylaxe der IAD auf der Intensivstation untersucht.

„Es war nur eine Applikation von Cavilon Advanced erforderlich, um die IAD zu behandeln und eine schnellere Erholung und Entlassung zu ermöglichen.“



Tag 1
Erste Applikation von Cavilon Advanced



Tag 4
Kontrolle nach der Applikation von Cavilon Advanced

Behandlung einer schweren IAD und MASD* mit einem hochleistungsfähigen Hautschutz mit Elastomer-Eigenschaften

Valerie Hanssens Msc. Fachkraft für Wundmanagement – UZ Brüssel, Belgien

3

Einleitung

Wir haben einen neuen hochleistungsfähigen Hautschutz evaluiert, um schwere Fälle von IAD- und MASD*-Läsionen zu behandeln und eine Exazerbation dieser Läsionen zu verhindern. Im Einzelnen handelte es sich um eine rektovaginale Fistel mit einer IAD der Kat. 2A nach GLOBIAD**, eine undichte Gastrostomie und eine stark fördernde enterokutane Fistel, die beide zu wunden Hautläsionen führten.

Fall 1: Rektovaginale Fistel, Kat. 2A nach GLOBIAD

Die erste Applikation (Bild 1) des neuen hochleistungsfähigen Hautschutzes war unangenehm und schmerzhaft. Hierzu hat möglicherweise das empfindliche und gereizte Gewebe beigetragen. Die Patientin gab jedoch 12 Stunden nach der ersten Applikation an, sie sei völlig schmerzfrei.

Bild 2 zeigt die Läsionen zwei Tage nach der ersten Applikation. Wir haben festgestellt, dass die Windel aufgrund einer verbliebenen Restklebrigkeit auf der Haut haften blieb. Wir haben dieses Problem durch eine zusätzliche Silikonlage von 20 x 30 cm zwischen Windel und Haut gelöst und haben diese bis kurz vor dem 14. August belassen. Diese Zwischenlage sollte bei jedem Windelwechsel gereinigt werden. Die Patientin gab an, dass sie endlich gut und schmerzfrei schlafen konnte.

Bild 3 ist das Ergebnis nach zwei Applikationen und wurde kurz vor der dritten Applikation aufgenommen. Das Bild zeigt eindeutige Anzeichen einer Epithelisierung. Obwohl die Patientin die Applikation als unangenehm empfunden hat, gab sie an, bei den Säuberungen keine Schmerzen mehr zu haben.

Bild 4: Vollständige Epithelisierung und Abheilung der IAD der Kat. 2A. Aufgrund der erlebten Vorteile entschied sich die Patientin, den Hautschutz alle drei Tage zur Prophylaxe aufzutragen.



Bild 1: 7. August 2017



Bild 2: 10. August 2017



Bild 3: 14. August 2017



Bild 4: 17. August 2017

Fall 2: Undichte Gastrostomie

Dieser Palliativpatient hatte seit einigen Tagen eine undichte Gastrostomie. Trotz mehrfach täglicher Verbandwechsel wurde die Hautreizung größer und schmerzhafter. Die erste Applikation (Bild 1) des neuen hochleistungsfähigen Hautschutzes war für den Patienten unangenehm. Nach 24 Stunden war der Patient jedoch schmerzfrei. Bild 2 zeigt, dass wir trotz ständigem Kontakt mit Reizstoffen nach nur einer Applikation eine vollständige Epithelisierung erreicht hatten.



Bild 1: 9. Februar 2018



Bild 2: 12. Februar 2018

Fall 3: Stark fördernde enterokutane Fistel

In diesem Fall handelte es sich bei der Fistel um eine Verbindung zwischen Dünndarm und Haut, die täglich 750 ml gefördert hat. Die Anwendung von Versorgungen für undichte Stomata über mehrere Tage hat zu einer schmerzhaften oberflächlichen Hautläsion geführt. Die erste Applikation (Bild 1) des neuen hochleistungsfähigen Hautschutzes bedeutete, dass wir Stomapaste mit Alkohol zum Auffüllen der Höhle und Hautfalten verwenden konnten, um Undichtigkeiten zu verschließen, ohne durch den Alkohol auf der geschädigten Haut Schmerzen hervorzurufen. Wir haben den Hautschutz alle 2 Tage beim Wechsel der Stoma-Vorrichtung appliziert.



Bild 1: 18. Dezember 2017



Bild 2: 22. Dezember 2017

Schlussfolgerung

Unter diesen schwierigen klinischen Bedingungen hat ein neuer hochleistungsfähiger Hautschutz die Voraussetzungen für die Abheilung von schmerzhaften, oberflächlichen Hautläsionen (IAD Kat. 2A) geschaffen. Es wurde eine Schmerzlinderung erreicht und die Lebensqualität des Patienten erheblich verbessert. Aufgrund dieser Ergebnisse haben wir uns entschieden, den hochleistungsfähigen Hautschutz zur Prophylaxe und Behandlung von schweren IAD-Läsionen und anspruchsvollen feuchtigkeitsbedingten Hautläsionen (MASD*) einzusetzen.

„Es wurde eine Schmerzlinderung erreicht und die Lebensqualität des Patienten erheblich verbessert.“

Quellenangaben

Beeckman D et al. (2017). The Ghent Global IAD Categorisation Tool (GLOBIAD). Skin Integrity Research Group – Universität Gent. Zum Download verfügbar unter www.UCVV.Gent.be

Kostenvergleich bei IAD unter Verwendung eines neuen Hautschutzes

Matthias Van Houdenhove, Dozent für Dekubitus-Prophylaxe, Rehabilitationsabteilung – A.Z. Sint-Maria Halle, Belgien

4



Vor der ersten Applikation



Vor der zweiten Applikation



Keine weitere Applikation erforderlich

Einleitung

Als zuständige Pflegefachkraft für Hautschutz und Hautpflege am Krankenhaus Sint-Maria wurde ich gebeten, den Effekt von 3M Cavilon Advanced auf die IAD auch aus finanzieller Sicht zu untersuchen, wenn dieses Produkt anstelle der sonst in einem derartigen Fall üblichen Wundbehandlung verwendet wird. Hierfür wurde ein Patient mit einer typischen IAD Kat. 2A ausgewählt, um die Ergebnisse der Behandlung hinsichtlich der Kosten, Schmerzen (Wong-Baker-Schmerzskala) und Heilungsdauer zu vergleichen.

„Die Applikation von Cavilon Advanced hat die Schmerzen ab der ersten Applikation gelindert und eine schnelle Wiederherstellung der Hautintegrität eingeleitet“

Maßnahme

Ein 87-jähriger Mann mit schwerer Harnwegsinfektion (Campylobacter, behandelt mit 400 mg Ciprofloxacin 3 × täglich über 7 Tage ab dem 26.07.2017), Dehydrierung, Demenz und Durchfall (nach zwei Tagen Antibiose).

- ▶ 28.07.2017 Erstdiagnose der Läsion durch die zuständige Pflegekraft: Dekubitus Grad 2
- ▶ 01.08.2017 Diagnose durch die zuständige Pflegefachkraft für Hautschutz und Hautpflege des Krankenhauses: IAD GLOBIAD™ 2A
- ▶ Behandlung vom 28.07.2017 – 01.08.2017: 3 × täglich (weil sich der Wundverband aufgrund des erheblichen Durchfalls löst) Applikation von:
 - ▶ iso-Betadine Uniwash
 - ▶ iso-Betadine Dermicum
 - ▶ iso-Betadine Tulle
 - ▶ Zetuvit-Kompressen
 - ▶ Hypafix Klebeflies
 - ▶ VAS-Schmerzen bei der Applikation 10/10
 - ▶ VAS-Schmerzen nach der Applikation 6/10
 - ▶ Keine Heilungstendenz der Läsion am 01.08.2017
 - ▶ Kosten pro Tag: € 4,66 (entsprechend des Produktverbrauchs pro Tag)
 - ▶ Kosten/Heilung (angenommene Heilungsdauer von 20 Tagen durch eine zugelassene Pflegekraft für Wundmanagement): € 93,20
- ▶ Behandlung ab Tag 3 (ab der Diagnosestellung IAD GLOBIAD™ 2A): 3 × wöchentlich Applikation von Cavilon Advanced

Ergebnisse

1. August 2017

- ▶ Erste Applikation eines Cavilon Advanced Applikators nach sanfter Reinigung mit 3M Cavilon Wasch- & Reinigungstüchern
- ▶ VAS-Schmerzen während der Applikation 2/10
- ▶ VAS-Schmerzen nach der Applikation 0/10
- ▶ Keine weiteren Kompressen oder Wundverbände erforderlich
- ▶ Inkontinenzbehandlung: Reinigung nach jeder Inkontinenzepisode mit Cavilon Wasch- & Reinigungstüchern und Verwendung einer üblichen Windel
- ▶ Kosten pro Applikation: € 12,00

3. August 2017

- ▶ Zweite Applikation eines Cavilon Advanced Applikators nach sanfter Reinigung mit Cavilon Wasch- & Reinigungstüchern
- ▶ VAS-Schmerzen bei der Applikation 1/10
- ▶ VAS-Schmerzen nach der Applikation 0/10
- ▶ Keine weiteren Kompressen oder Wundverbände erforderlich
- ▶ Inkontinenzbehandlung: Reinigung nach jedem Inkontinenzvorgang mit Cavilon Wasch- & Reinigungstüchern und Verwendung einer üblichen Windel
- ▶ Kosten pro Applikation: € 12,00

6. August 2017

- ▶ Applikation von Cavilon Advanced nicht mehr erforderlich
- ▶ Inkontinenzbehandlung: gemäß des Inkontinenz-Pflegeprotokolls des Krankenhauses. 3M™ Cavilon™ Reinigungstücher für die Inkontinenzpflege nach jedem Inkontinenzvorgang und zusätzliche Applikation von Cavilon Langzeit-Hautschutz-Creme alle 48 Std. sowie Verwendung einer üblichen Windel
- ▶ Es sind keine weiteren Kompressen oder Wundverbände erforderlich
- ▶ VAS-Schmerzen 0/10
- ▶ Kosten/Heilungsdauer: € 24,00

Schlussfolgerung

Cavilon Advanced lässt sich leicht applizieren und haftet auf feuchter und denudierter Haut (d. h. oberflächlichen Wunden). Das Produkt verfügt über elastische Eigenschaften und bildet einen intakten Schutzfilm auf der Haut für mindestens zwei Tage selbst bei anhaltendem Durchfall. Diese Eigenschaft unterscheidet Cavilon Advanced von der sonst üblichen Behandlung mit iso-Betadine, da die Haut unter dem Produkt abheilen kann. Die Applikation von Cavilon Advanced hat die Schmerzen ab der ersten Applikation gelindert und ist ab dann offenbar atraumatisch. Die erste Applikation führt zur raschen Wiederherstellung der Hautintegrität. Bei Verwendung von Cavilon Advanced werden bis zur Wundheilung keine weiteren Produkte oder Wundverbände benötigt. Die Gesamtkosten für die Heilung betragen etwa 1/4 der üblichen Wundbehandlungskosten bei 1/3 kürzerer Heilungsdauer. Der weitere Einsatz des Produkts bei IAD hat ähnliche Vorteile ergeben.

Evaluierung eines hochleistungsfähigen Hautschutzes für die Behandlung von Patienten mit IAD in einem großen Akutkrankenhaus

5

Sian Fumarola, Leiterin der Abteilung für Wundmanagement und Kontinenz, und Lauren Olenczuk, Fachkraft für Wundmanagement, Universitätskrankenhaus North Midlands NHS Trust

Einleitung

In einem großen Lehrkrankenhaus der Akutversorgung wurde der 3M™ Cavilon™ Advanced bei mehreren Patienten evaluiert. An dieser Evaluation konnten Patienten mit mittelschwerer bis schwerer IAD teilnehmen. Die Patienten wurden von der Intensivstation/Intensivüberwachungspflege, nephrologischen Station, Abdominalchirurgie und pädiatrischen Station ausgewählt.

Maßnahme

Der Hautschutz wurde zweimal wöchentlich appliziert. Alle anderen Schutzprodukte waren von der Behandlung ausgeschlossen. Die regelmäßige und angemessene Reinigung der Patienten wurde mit klarem Wasser und trockenen Waschtüchern fortgesetzt. Für die Patientengruppe wurden auch feuchte Reinigungstücher verwendet, die jedoch keinen Hautschutz auf Dimethicon-Basis enthielten (Wasch- & Reinigungstücher).

Das Wundmanagement-Team hat den Hautschutz aufgetragen und den Heilungsprozess überwacht. Die geschädigten Hautbereiche wurden vor jeder Applikation erneut beurteilt und vermessen. Es wurden außerdem vor und während der Applikation sowie während der regelmäßigen Bad- und Reinigungsvorgänge Schmerzscores (Skala von 0-5) bestimmt. Während der Produkt-evaluation hat jedes Mitglied des Wundmanagement-Teams einen Fragebogen ausgefüllt, um seine Erfahrungen mit dem Produkt (Vorgehensweise, Einfachheit/Häufigkeit der Applikation) und die des Patienten (Zufriedenheit und Schmerzen) festzuhalten.

Das Personal gab an, dass die Patienten weniger Schmerzen hatten und aufgrund der schnell sichtbaren Erfolge breiterwilliger an der Reinigung teilnahmen, da sie weniger Beschwerden bei Bewegung und Umlagerungen verspürten.



52-jährige Frau. Vorgeschichte: Angst, Depressionen, Raucherin, exzessiver Alkoholenuss, alkoholische Lebererkrankung, alkohol-induzierte Hirnerkrankung und Epilepsie. Bei Aufnahme bettlägerig, doppelte Inkontinenz mit Bristol Stool Type 6–7, Inkontinenzpflege alle 2–3 Stunden erforderlich.

Ergebnisse

Im Vergleich zu herkömmlich verwendeten Hautschutzprodukten musste Cavilon Advanced seltener appliziert werden. Hierdurch hatten die Patienten weniger Schmerzen im Vergleich zu anderen topischen Behandlungen wie z. B. der Entfernung von dickeren Pasten. Der Vorteil bestand nicht nur in einer angenehmeren Behandlungserfahrung für den Patienten, sondern auch in weniger Angst vor Schmerzen im Zusammenhang mit der Reinigungsprozedur und der Reduzierung von Reibungs- und Scherkräften aufgrund einer selteneren Applikation und Entfernung von Hautschutzprodukten.

Die elastomeren Eigenschaften in Verbindung mit der Transparenz und Haltbarkeit des Produktes ermöglichen die Aufrechterhaltung eines länger anhaltenden Hautschutzes zur Unterstützung der Wundheilung bei Patienten mit schwerer IAD mit weiterhin bestehender Möglichkeit zur regelmäßigen Reinigung.

Schlussfolgerung

Die gängige Praxis dieser Klinik ist es, bei Patienten mit schwerer IAD Hautschutzprodukte häufiger zu applizieren und zu entfernen. Aufgrund der häufig erforderlichen Reinigung müssen Schutzprodukte je nach verwendetem Produkt alle 1-3 Inkontinenzepisoden neu appliziert werden. Häufige Reinigung in Verbindung mit einem pH-Anstieg der Haut bedeuten, dass die Patienten insbesondere nach Inkontinenzepisoden häufig über Schmerzen und Unwohlsein klagen. Ein ideales Schutzprodukt bei schwerer IAD muss weniger häufig appliziert werden, Schutz vor Reizstoffen bieten und ein Milieu schaffen, in dem die Haut auch bei regelmäßiger Reinigung abheilen kann.

Fallserie zu einem hochleistungsfähigen Hautschutz für die Behandlung von Patienten mit feuchtigkeitsbedingten Hautläsionen (MASD*)

Karen Laforet MCISc, RN, Jade Dias MCISc RN, Sukaina Muhammad MCISc RN, Mississauga, Ontario

6

Einleitung

Feuchtigkeitsbedingte Hautläsionen (MASD*) führen durch längeren Kontakt mit Wundexsudat, Fistelflüssigkeit, Urin, Stuhl oder Schweiß zur Entzündung und Erosion der Haut.¹ Das Behandlungsprinzip besteht primär darin, die Feuchtigkeit zu entfernen und die Haut vor einer weiteren Schädigung zu schützen. Die Herausforderung besteht darin, ein Produkt zu finden, das die natürlichen Hautfunktionen nachbildet, ohne Schäden bei der Applikation und Entfernung zu verursachen. Pflegeheime wurden gebeten, die Effektivität eines fortschrittlichen atmungsaktiven Polymer-Hautschutzes und seine Wirksamkeit bei der Behandlung und Prävention der MASD* zu beurteilen.

Maßnahme

Es wurden sieben Patienten mit verschiedenen MASD*-Ätiologien ausgewählt, die mit anderen Hautschutzprodukten behandelt wurden. Vier Patienten litten unter einer feuchtigkeitsassoziierten Dermatitis der Wundumgebung. Alle vier Patienten hatten über lange Zeit bestehende, stark nässende Wunden und dadurch bedingt chronische Hautprobleme. Bei einem Patienten lag eine Zellulitis aufgrund einer IAD vor. Die Folge waren Blasenbildung, Ödeme und Exkoriationen. Aufgrund des chronischen Charakters des Problems wurden zwei Patienten mit einer peristomalen feuchtigkeitsassoziierten Dermatitis ausgewählt. Der fortschrittliche Polymer-Hautschutz wurde nach den Herstellerangaben und je nach klinischem Bedarf sechs Wochen lang (oder kürzer) appliziert. Der betroffene Hautbereich wurde mit 0,9%iger NaCl-Lösung oder warmem Leitungswasser gereinigt, mit Mullkompressen trockengetupft und durch den gemäß den Herstellerangaben aufgetragenen Hautschutz geschützt. Die Patienten wurden zweimal wöchentlich hinsichtlich Schmerzintensität, Mazeration, Erythem, Entzündung, Reizung oder Hauteinrissen beurteilt. Das Produkt wurde bei Bedarf wöchentlich neu appliziert. Im Folgenden sind vier Beispiele aufgeführt.

Fall 1

Stationäre Aufnahme eines 53-jährigen Mannes mit Diabetes zur Behandlung eines diabetischen Fußulkus. Wiederkehrende Hautläsionen an Ferse und Fusssohle durch starke Wundexsudation (Abb. 1). Cavilon Advanced wurde zweimal wöchentlich bei jedem Verbandwechsel appliziert. Insgesamt wurde er in sechs Wochen 18 Mal appliziert. Nach vier Wochen hatten sich Mazeration und Entzündung zurückgebildet (Abb. 2).

Fall 2

Bei einem 76-jährigen Mann mit langliegender Magensonde ist eine peristomale Hautläsion entstanden (Abb. 3). Zuvor verwendete Hautschutzmittel waren unwirksam. Der hochleistungsfähige Hautschutz wurde in der sechswöchigen Testphase wöchentlich appliziert. Es kam zu einer deutlichen Verbesserung von Hautrötung und -läsion (Abb. 4).



Abb. 1



Abb. 2

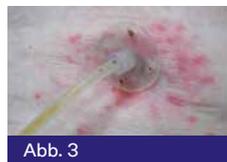


Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

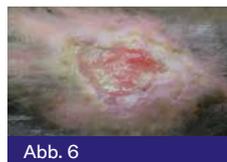


Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10

Fall 3

79-jähriger Mann mit seit langem bestehenden arteriell-venösen Beinulzera. Problematisch ist die lang anhaltende Mazeration, die eine Hautschädigung in der Wundumgebung verursacht (Abb. 5). Es wurde mit der Applikation von Cavilon Advanced in der Hoffnung begonnen, die Mazeration zu reduzieren. Nach einem Applikationszeitraum von 4 Wochen wurde eine Besserung des Hautzustands in der Wundumgebung festgestellt. Durch die Reduktion der Mazeration konnten die Verbandwechsel auf zweimal wöchentlich geändert werden (Abb. 6).

Fall 4

77-jährige Frau mit venösen Beinulzera aufgrund eines Lymphödems, bei der es rechtsseitig aufgrund einer Urininkontinenz von der Hüfte bis zu den Zehen zu Hautläsionen und Blasen gekommen war. In der Leiste, am mittleren lateralen Oberschenkel bis zum Knie sowie von der Mitte der Wade bis zu den Zehen lag eine Zellulitis vor. Am rechten lateralen Oberschenkel waren multiple Blasen vorhanden. Unterschenkel und Fuß wiesen Hautdefekte und Ödeme auf und waren stark nässend (Abb. 7 und 9). Der hochleistungsfähige Hautschutz wurde in der ersten Woche einmal wöchentlich auf alle betroffenen Stellen in der Wundumgebung, zwischen den Zehen und in der Leiste aufgetragen. An Tag 5 waren das Erythem, die Ödeme und das Exsudat deutlich rückläufig (Abb. 8 und 10).

Ergebnisse

Das Hautschutzprodukt haftete schnell und einfach auf nasser und denudierter Haut (Abb. 7). Die Applikation war auch bei schmerzhaften Wunden atraumatisch (Abb. 9). Die Patienten verspürten nach der Applikation rasch eine Schmerzlinderung. Die Anzeichen und Symptome der MASD* besserten sich bei allen Patienten der Fallserie. Die Mazeration in der Wundumgebung und das damit verbundene Erythem sowie die Hautreizung gingen bei Patienten mit Wunden komplett zurück. Bei einem Patienten konnten die Verbandwechsel reduziert werden, nachdem das Nässen der Haut gestoppt war. Die Patientin mit IAD und schweren Hautläsionen reagierte am schnellsten und profitierte am meisten (Abb. 8 und 10). Patienten mit Drainagen haben bei einer geringen Stichprobengröße (n = 2) keine Verfärbungen durch Kleidung oder Aktivitäten und keine Hautschuppungen festgestellt, während sich das Produkt auf der Haut befand.

Schlussfolgerung

Die MASD* stellt bei vielen Patienten aus unterschiedlichen Gründen häufig ein Problem dar. Die Einführung eines fortschrittlichen, atmungsaktiven, wasserdichten und flexiblen Polymer-Hautschutzes hat bei dieser kleinen Fallserie durch Aufbringen auf die Haut positive Ergebnisse erbracht. Bei ausgewählten Patienten wurde die Anwendung fortgesetzt und hat ähnliche Vorteile ergeben.

Quellenangaben

¹ Gray M, et al. Moisture-associated skin damage: overview and pathophysiology. 2011. JWOCN. May-Jun;38(3): 233-41

Bestellinformationen

3M™ Cavilon™ Advanced Hochleistungsfähiger Hautschutz

Artikel-Nr.	Größe	Stk.	🇩🇪 PZN	🇦🇹 PZN	🇨🇭 Pharmacode
5050G	2,7 ml Applikator	20	12407238	4736169	7125609



* MASD: Moisture-Associated Skin Damage (feuchtigkeitsbedingte Hautläsion)
 ** GLOBIAD: Ghent Global IAD Categorisation Tool



3M Medica
 Zweigniederlassung der
3M Deutschland GmbH
 Hammfelddamm 11
 41453 Neuss
 Tel.: +49 2131 14 48 18
 Fax: +49 2131 14 44 32
 3Mmedica.de@mmm.com
 www.3M.de/medicalsolutions

3M Österreich GmbH
 Health Care
 Kranichberggasse 4
 1120 Wien
 Tel.: +49 2131 14 48 18
 Fax: +43 1 86 686 330
 Medizin-at@mmm.com
 www.3Mautria.at/medicalsolutions

3M (Schweiz) GmbH
 Health Care
 Eggstrasse 93
 8803 Rüschlikon
 Tel.: +41 44 724 90 90
 Fax: +41 44 724 92 38
 Innovation.ch@mmm.com
 www.3Mschweiz.ch/medicalsolutions

2019-0053
 Diese Broschüre bitte nach Gebrauch
 recyceln. 3M und Cavilon sind
 eingetragene Warenzeichen der
 Firma 3M. © 3M 2019. Alle Rechte
 vorbehalten.